

LG-Übungsleiterseminar 2020: Erziehung und Ausbildung

Am vergangenen Samstag, dem 11.01.2020, fand das diesjährige Übungsleiterseminar der Landesgruppe statt. Als Ausrichter fungierte in diesem Jahr die Ortsgruppe Gaggenau-Hörden, die der Veranstaltung in der Jahnhalle in Gaggenau einen angenehmen und würdigen Rahmen bieten konnte.

Die Agenda des Seminars enthielt hauptsächlich zwei Punkte:

Im ersten Block des Seminars erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, in das weite Gebiet der Verhaltensbiologie, natürlich mit Fokus auf den Hund. Als Referentin stand hierfür Kristin Lorenz zur Verfügung, die derzeit – mit Unterstützung des SV – ihre Doktorarbeit im Rahmen des „Projekt 365“ anfertigt. Über das „Projekt 365“ und dessen Projektleiter, Prof. Dr. Udo Gansloßer, ist zwar bereits in



zwei Ausgaben der SV-Zeitung des vergangenen Jahres berichtet worden, in diesem Vortrag ging die Referentin jedoch deutlich tiefer in die Hintergründe dieser Studie ein. Für mich persönlich war dabei insbesondere interessant, wie viele der Erfahrungen, die in mündlicher Form auf den Hundeplätzen weitergegeben werden, tatsächlich auch wissenschaftlich belegt sind: Beispielhaft hierfür sind die Untersuchungen, dass Hunde (im Gegensatz zu Wölfen) das Blickfeld der Menschen einschätzen und daher feststellen, wenn sie beobachtet werden und die Tatsache, dass Hunde kein

„schlechtes Gewissen“ entwickeln – die Körpersprache „ihres“ Menschen aber so gut deuten können, dass es leicht danach aussieht.

Wie vielfältig der Themenbereich der Verhaltensstudien ist, zeigte sich auch daran, dass die Frau Lorenz – mit kurzen Pausen – fast vier Stunden zu diesem Thema referiert hat, ohne dass der Vortrag langweilig wurde. Dies lag sicherlich auch an ihrem kurzweiligen und mit persönlichen Anekdoten angereicherten Redestil.

Im zweiten Block ging LG-Ausbildungswart Markus Schmitt auf einige offene Punkte der „neuen“ IGP-Prüfungsordnung ein, die auch und insbesondere bei Ortsgruppenprüfung regelmäßig für Verwunderung oder Unverständnis sorgen.

Während damit für die Mehrzahl der Teilnehmer die Zeit gekommen war, sich für die Verlängerung ihrer Lizenzen registrieren zu lassen, durften die Richter der Landesgruppe noch eine kleine Bonusrunde drehen: LG-Ausbildungswart Markus Schmitt hatte





Verein für
Deutsche Schäferhunde
(SV) e.V. - LG Baden



die Zucht- und Leistungsrichter (sowie die entsprechenden Richteranwälter) zu einer Richterbesprechung eingeladen. Ziel dieser Richterbesprechung war es einerseits, konkrete Bewertungssituationen aus dem Richteralltag zu diskutieren und damit auch eine gleichmäßige Richtweise der Leistungsrichter in Detailsituationen zu gewährleisten, die in der Prüfungsordnung nicht eindeutig beschrieben sind. Auf der anderen Seite nutzte der LG-Spezialhundbeauftragte Helmut Hecker diese Runde, um über die aktuellen Geschehnisse im Rahmen der

Rettungshunde- und auch der neuen Spürhunde-PO zu informieren.

Erst gegen 18 Uhr fand ein langer und mit reichlich Informationen gespickter Tag so sein Ende.

Konstantin Glaser